

Inhaltsprotokoll

Öffentliche Sitzung:
zu TOP 1 teilweise nichtöffentlich

Ausschuss für Inneres, Sicherheit und Ordnung

19. Sitzung
19. November 2012

Beginn: 10.08 Uhr
Schluss: 13.13 Uhr
Vorsitz: Peter Trapp (CDU)

Punkt 1 der Tagesordnung

- a) Besprechung gemäß § 21 Abs. 3 GO Abghs [0071](#)
Hinweis auf den NSU an die Berliner Behörden im
Jahr 2002 – was ist passiert und wurden Akten
zurückgehalten?
(auf Antrag der Fraktion Die Linke) InnSichO
- b) Besprechung gemäß § 21 Abs. 3 GO Abghs [0075](#)
Unterlagen und Erkenntnisse der Berliner Behörden
im Zusammenhang mit dem NSU – insbesondere
Hinweise aus dem Jahr 2002
(auf Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) InnSichO

Siehe Wortprotokoll sowie nichtöffentliche Anlage zum Wortprotokoll.

Punkt 2 der Tagesordnung

Besprechung gemäß § 21 Abs. 3 GO Abghs [0080](#)
Umgang mit den protestierenden Flüchtlingen auf
dem Pariser Platz
(auf Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der
Fraktion Die Linke und der Piratenfraktion) InnSichO

Vertagt.

Punkt 3 der Tagesordnung

Besprechung gemäß § 21 Abs. 3 GO Abghs
**Anschläge von Neonazis auf ein Flüchtlingsheim,
zivilgesellschaftliche Einrichtungen und Parteibüros
– welche Konsequenzen werden gezogen?**
(auf Antrag der Fraktion Die Linke)

[0079](#)
InnSichO

Vertagt.

Punkt 4 der Tagesordnung

Besondere Vorkommnisse

Vorsitzender Peter Trapp teilt mit, dass Frau Polizeivizepräsidentin Koppers die zur 18. Sitzung des Innenausschusses eingereichten Fragen schriftlich beantwortet habe. Auch ein Teil der zur aktuellen Sitzung eingereichten Fragen werde schriftlich beantwortet werden.

1. Ist die angekündigte Demonstration der NPD am 24.11.2012 in Rudow polizeilich angemeldet, und wie verläuft die geplante Route? (Antrag der Fraktion Die Linke)

Polizeivizepräsidentin Margarete Koppers berichtet, der NPD-Landesverband habe die Demonstration für den 24. November unter dem Motto „Nein zum Asylantenheim in Rudow – Rudow muss deutsch bleiben“ angemeldet. Die angemeldete Wegstrecke verlaufe wie folgt: Treffpunkt 13 Uhr U-Bahnhof Rudow, Parkplatz Rudower Spinne; rechts Neudecker Weg; links Im Bauernbusch; erste Kundgebung Kreuzung Im Bauernbusch/Köpenicker Straße; weiter links Köpenicker Straße; links Selgenauer Weg; zweite Kundgebung Selgenauer Weg/Neudecker Weg; weiter geradeaus Selgenauer Weg; rechts Neuhofer Straße; rechts Waßmannsdorfer Chaussee; links Eichenauer Weg; rechts Groß-Ziethener Chaussee; dritte Kundgebung Kreuzung Groß-Ziethener Chaussee/Bäckerstraße; weiter Groß-Ziethener Chaussee bis Rudower Spinne. Der Versammlungsort oder die Wegstrecke könnten jedoch noch in dem bevorstehenden Kooperationsgespräch mit der NPD oder durch einen Auflagenbescheid verändert werden.

Clara Herrmann (GRÜNE) erkundigt sich, ob die Veränderungen auf Nachfrage angegeben würden.

Polizeivizepräsidentin Margarete Koppers antwortet, sie würden – wie immer – mitgeteilt.

2. Aktivitäten der Rocker in Berlin

Tom Schreiber (SPD) fragt, wo in Köpenick in der Nacht zum letzten Samstag die sog. Boxveranstaltung stattgefunden habe. Wer sei der Veranstalter gewesen?

Sei bei dem Rockertreffen in Weißensee ein neuer Ableger gegründet worden? Seien auch ehemalige Mitglieder des im Mai verbotenen Chapters Hells Angels Berlin City dabei gewesen?

Bürgermeister Frank Henkel (SenInnSport) bittet darum, die Fragen schriftlich beantworten zu dürfen.

3. NW Berlin

Clara Herrmann (GRÜNE) bezieht sich auf die mit NW Berlin im Zusammenhang stehenden gehäuften Anschläge zum selben Zeitpunkt in Brandenburg und Berlin. In der Nähe von Waßmannsdorf in Brandenburg habe die Polizei ein Auto mit drei Insassen kontrolliert. Pressemeldungen zufolge sei das keine Routineverkehrskontrolle gewesen. Welches sei der Anlass für die Kontrolle gewesen? Habe es sich bei den Insassen des Autos um bekannte Rechts-extremisten gehandelt? Welche Folgen habe die Kontrolle gehabt?

Das Thema NW Berlin sei von den Grünen schon vor einiger Zeit als Besonderes Vorkommnis angemeldet und bereits mehrmals vertagt worden. Sie bitte um eine Beantwortung der zu diesem Thema gestellten Fragen ihrer Fraktion.

Vorsitzender Peter Trapp stellt klar, dass die Fragen schriftlich beantwortet würden.

4. SEK-Kameradschaft

Christopher Lauer (PIRATEN) erkundigt sich, ob hinsichtlich der neu gegründeten SEK-Kameradschaft Schritte zu erwarten seien.

Polizeivizepräsidentin Margarete Koppers erklärt, bei der SEK-Kameradschaft handele es sich um einen privaten Verein. Gleichwohl habe sie auf einer Veranstaltung sowohl Kritik an der Gründung dieses Vereins als auch die Bitte geäußert, über die Namensgebung nachzudenken. Inzwischen sei ein Beschluss zu einer Namensänderung gefasst worden. Der neue Name sei ihr noch nicht bekannt.

Punkt 5 der Tagesordnung

Verschiedenes

Bürgermeister Frank Henkel (SenInnSport) teilt mit, dass bis zur Mitte der Woche der Beweisbeschluss BE-4 des 2. Untersuchungsausschusses des Bundestags im Geheimschutzraum zur Verfügung stehen solle.

Auf der 36. Sportministerkonferenz sei auch über Gewalt im Zusammenhang mit Fußballspielen diskutiert worden. Anlässlich einer Zusammenkunft der Innenminister und -senatoren mit dem Deutschen Fußball-Bund – DFB – und der Deutschen Fußball Liga – DFL – im Sommer sei es zunächst zu einer Einigung gekommen, die dann wieder aufgekündigt worden sei mit der Bitte, die Diskussion fortzusetzen. Die anstehende Innenministerkonferenz werde das Thema aufgreifen. Er schlage vor, zeitnah auch in einer gemeinsamen Sitzung des Innen- und des Sportausschusses über dieses Thema zu diskutieren.
